



AUFTAKT DES TAGES

Liechtensteins U19-Auswahl startete mit einer 0:6-Schlappe in die EM-Quali. 15



TURNIERSIEG DES TAGES

Lindsay Davenport holte sich den Sieg beim WTA-Turnier in Filderstadt. 16



TRIUMPHATOR DES TAGES

Michael Schumacher holte sich wie erwartet den Sieg beim Formel-1-GP von Japan. 17



WELTMEISTER DES TAGES

Der Italiener Andrea Dovizioso krönte sich in Sepang zum 125-ccm-Weltmeister. 17

VOLKSBLATT | NEWS

Maier nicht mehr Torwart-Trainer des DFB-Teams

FUSSBALL – Sepp Maier ist nicht mehr Torwart-Trainer des deutschen Nationalteams. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Weltmeister von 1974 trennen sich mit sofortiger Wirkung. Der ehemalige Bayern-Tormann machte vor einigen Tagen mit einem eindeutigen Bekenntnis zu Oliver Kahn als Nummer eins im DFB-Team Schlagzeilen. «Da kann sich Lehmann aufhängen – Oliver Kahn ist der Bessere», erklärte Maier in der «Bild»-Zeitung. Teamchef Jürgen Klinsmann hatte Maier allerdings schon zuvor Äusserungen über die Tormann-Kontroverse Jens Lehmann kontra Oliver Kahn untersagt. Wunschkandidat von Klinsmann für die Maier-Nachfolge ist Andreas Köpke. (id)

Russischer Milliardär pumpt 150 Millionen in Dynamo

FUSSBALL – Roman Abramowitsch hat in seiner russischen Heimat einen Nachahmer gefunden. Der Milliardär Alexej Fedoritschew will es dem Chelsea-Eigner gleich tun und steckt in den kommenden beiden Jahren 150 Millionen Dollar (121,8 Mio. Euro) in den russischen Klub Dynamo Moskau. Der Chemie-Industrielle spielte als Jugendlicher selbst bei dem Verein. Bisher machte sich Fedoritschew als Trikotsponsor des AS Monaco einen Namen in Fussballerkreisen. Grosses Ziel des Geschäftsmannes ist es, den Verein wieder an die nationale und internationale Spitze heranzuführen. Die bisher letzte Trophäe, der russische Cup, verstaubt seit 1995 im Trophäenschrank. (id)

Kabajewa beendete Karriere

TURNEN – Alina Kabajewa, Olympiasiegerin in der Rhythmischen Gymnastik, hat am im Alter von 21 Jahren ihre Karriere beendet. «Ich habe alles gewonnen und viel für Russland geleistet», erklärte die dreifache Weltmeisterin (1999, 2001, 2003), die im Sommer in Athen Olympia-Gold gewonnen hatte. Die Russin kündigte an, dass sie eine internationale Schule für Rhythmische Gymnastik ins Leben rufen werde. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

REKORDE KNAPP VERPASST

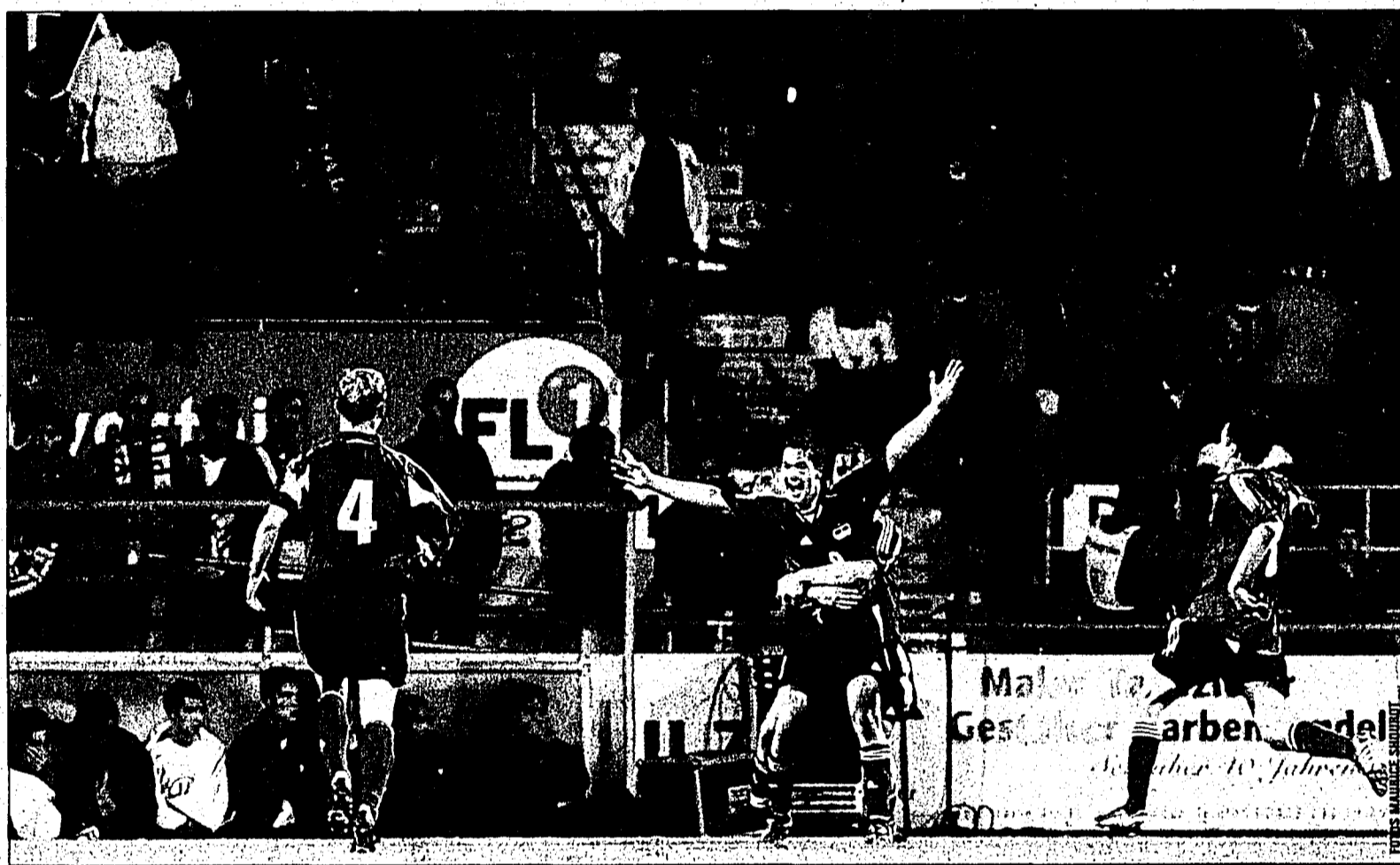


LEICHTATHLETIK

– Der 32-jährige Helmut Schiessl gewann den 16. Napf-Marathon (1543 m Steigung) in Trubschachen in 3:01:53 Stunden. Bei den Frauen setzte sich Claudia Landolt (Wil SG) in 3:50:18 durch. Schiessl, der diesjährige Langdistanz-Berglauf-WM-Zweite, blieb bei seiner ersten Teilnahme im Emmental auf der schwierigen und nasen Strecke nur 1:58 Minuten über dem Streckenrekord. Landolt verfehlte die Frauen-Bestmarke nur um 44 Sekunden. (si)

Sensationeller Punkt

WM-Qualifikation: Liechtenstein – Portugal 2:2 (0:2) – Burgmeier und Beck



Während die Liechtensteiner nach dem 2:2 durch Thomas Beck in Jubelstürme ausbrachen, waren die fassungslosen Portugiesen am Boden zerstört.

VADUZ – Sensationell, fantastisch, megageil. Es fällt schwer, bei einem solchen Fussballwunder die richtigen Worte, die treffenden Superlative zu finden. Da scheint der grosse Favorit bei Halbzeit schon alles klar gemacht zu haben und dann kommt der kleine Aussen-seiter wie verwandelt aus der Kabine und erzwingt den Ausgleich. Von solchen Dingen lebt der Fussball.

• Rainer Ospelt

Das war fast die Startelf des EM-Finals der Portugiesen. Abgesehen von Figo, der ja anschliessend zurücktrat, waren im Rheinpark-Stadion fast alle dabei, genau gesagt deren acht. Und sie legten unter der Regie von Deco (Barcelona) gleich los, kamen in den ersten elf Minuten zu drei Ecken. Und dann die erste Torchance für die Liechtensteiner. Thomas Beck quer zu Mario Frick, dessen Knaller aus gut 20 Metern Tormann Ricardo noch über die Latte lenken konnte (15.). Und unsere Nati hatte gegen den Vize-Europameister noch eine zweite gute Szene. Eine Burgmeier-Flanke erwischte Thomas Beck nicht wunschgemäss, der Kopfball flog ins Aussennetz.

Führung durch Pauleta

Diese Quali-Partie nahm dann aber doch den erwarteten Verlauf. Der 19-jährige Ronaldo (Manchester United), der das Rheinpark-Stadion ja von der letztjährigen U19-

Endrunde kannte, legte links vor und den noch abgefälschten Ball setzte der 31-Jährige Pauleta (Paris Saint Germain) in die Maschen (23.). Das von den Favoriten gewünschte möglichst frühe Führungstor. Und sie fuhren in der Folge denn auch gleich die Tourenzahl etwas zurück. Trotzdem konnten sie und die mehrheitlich portugiesischen Fans – einige schauten vom Rheindamm aus gratis zu – noch vor der Pause ein zweites Mal jubeln. Deco schickte mit einem Lochpass Simão (Benfica) und dessen Flanke setzte Hasler unglücklich ins eigene Netz (39). Tormann Jehle zeigte bei seinem Comeback einige Unsicherheiten, im Anschluss an die sechste Ecke rettete Rohrer auf der Torlinie (42.).

Der Anschlusstreffer

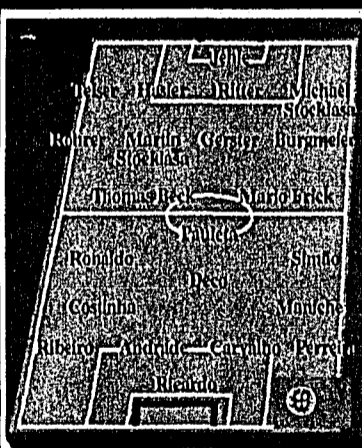
Die Favoriten aus dem Süden hatten sich in der Kabine wohl schon auf eine ruhige zweite Halbzeit eingestellt, mit der Absicht, Kräfte zu schonen für ihre Heimpartie am Mittwoch gegen den Mitfavoriten Russland. Doch da machte ihnen ein Triesner namens Burgmeier einen unerwarteten Strich durch diese Rechnung. Er war nach Steilpass von Beck schneller als die berühmte Innenverteidigung mit Andrade und Carvalho und setzte die Kugel trocken ins lange Eck (48.). Im fünften Anlauf das erste Tor gegen das grosse Portugal. Das gab Mumm, sie trauten sich nun wesentlich mehr zu und Burgmeier sorgte mit einer Flanke nochmals für Unruhe (58.). Scolari reagierte,

brachte drei neue Kräfte, darunter Postiga (Porto), der zwei Chancen nicht nutzen konnte (66./69.).

Sensationeller Ausgleich

Und es kam noch besser für unsere Nati. Ein Freistoss von Thomas Beck aus gut dreissig Metern auf den Fünfer, niemand war dran, Carvalho schaute dem Aufsetzer nach und Tormann Ricardo sah den Ball wohl zu spät, konnte nicht mehr reagieren (76.). Das Leder zappelte im Netz, Riesenjubiläum auf einem Teil der Ränge, schockiertes Schweigen auf dem anderen Teil. Jetzt mussten sich die Stars, die wieder einmal für ihre Nonchalance bestraft worden waren, was einfallen lassen. Aber jetzt fehlten ihnen die Ideen, die Übersicht und die Kaltschnulzigkeit. Auch die drei Minuten Nachspielzeit nützte ihnen nichts. Nach dem Schlusspfiff waren sie in Sekundenschnelle in der Kabine verschwunden, während die Liechtensteiner sich in den Armen lagen. Ein Fussballwunder im Rheinpark-Stadion, ein Ereignis für die Annalen. **Seiten 12/13**

Liechtenstein – Portugal 2:2 (0:2)



Schiedsrichter: Paulo Sérgio
Rheinpark-Stadion Zuschauer: 3518
Tore: 23. Pauleta 0:1. 39. Hasler 0:2 (Eigentor). 48. Burgmeier 1:2. 76. Thomas Beck 2:2.
Ecken: 2:10 (2:7)
Auswechslungen: 46. Tiago für Costinha. 46. Roger Beck für Rohrer. 57. Peit für Simão. 61. Postiga für Ronaldo. 89. Büchel für Thomas Beck. 91. Daniel Frick für Mario Frick.
Verwarnungen: 13. Rohrer (Foul). 43. Telsler (Foul). 69. Tiago (Foul). 80. Martin Stockl (Reklamieren). 83. Andrade (Foul).
Bemerkungen: 50. Länderspiel für Telsler. 30. Länderspiel für Ritter – Verabschiedung Martin Heeb – unter den Zuschauern Dietrich Weisse.
Spielwertung: Zwei verschiedene Halbzeiten.
Auffallend: Die zwei Tore der Liechtensteiner.



Portugal-Keeper Ricardo sah bei Becks Freistoss zum 2:2 nicht gut aus.